

Unterrichtsimpulse zum Fachlehrplan für die Klassenstufe 5/6

In der Klassenstufe 5/6 bietet sich die Erarbeitung von Strategiekarten für Hörtexte an. Diese ermöglichen eine gezielte Auseinandersetzung mit den Zuhörstrategien und führen durch die regelmäßige Anwendung zu einer Automatisierung und Professionalisierung. Absprachen zum Einsatz in anderen Fächern sind dabei besonders lohnenswert.

Eine Möglichkeit, das Verständnis von Hörtexten strategisch anzuleiten, ist der Einsatz eines Fächers, der die wichtigsten Leitfragen in kompakter Form zusammenbringt und ggf. im Hausaufgabenheft bereitgestellt werden. Dieser ist als Vorlage unter dieser Rubrik zu finden.

Die Einsatzmöglichkeiten von Hörmedien, welche mit dem Fachlehrplan harmonisieren, sind vielfältig. Die Gesprächsformen des **Informations- und Telefongesprächs**, der **Sprachnachrichten** und **Rollenspiele** lassen sich in ihrer ursprünglichen Form als Audiotext verwenden und analysieren. Vorgefertigte Materialien dafür sind jedoch meist schwer zu finden. Verhältnismäßig unaufwändig können hingegen Höranlässe für den Unterrichtsgebrauch konstruiert und von der Schülerschaft selbst imitiert werden. Im Rollenspiel von Schülerinnen und Schülern dargebotene und aufgezeichnete telefonische **Auskünfte, Bitten und Entschuldigungen** lassen sich als Hörtexte einsetzen. Lebensnahe Gesprächsanlässe, wie das Treffen von Verabredungen (z. B. Kinobesuche mit Freunden), das Einholen von Informationen zu Freizeitaktivitäten (z. B. anlässlich eines Klassenbesuchs eines Indoorspielplatzes oder einer Bibliotheksnacht), die Suche nach verlorenen Gegenständen (z. B. bei Verkehrsbetrieben nach vermisser Sporttasche) oder Auskünfte und Entschuldigungen bezüglich einer Vereinstätigkeit (z. B. Trainingszeiten, Teilnahmebestätigungen und -absagen) bieten sich hier im Besonderen an.

Anschließend lassen sich **Gesprächsregeln** in direkter und medial vermittelter Kommunikation sowie Regeln des aktiven Zuhörens unter Anleitung entwickeln und beachten. Auch lässt sich das eigene und fremde Gesprächsverhalten kriterienorientiert beobachten und einschätzen.

Die zu behandelnden pragmatischen und literarischen Texte können neben der Darbietung als Lesetext auch als Hörtext Einsatz finden. Zahlreiche **Volks- und Kunstmärchen, Götter- und Heldensagen, Fabeln** sowie **Erzählungen** sind digital kostenlos als Hörspiel abrufbar. Sie bieten sich an, um Erwartungen und erste Eindrücke an den Text zu formulieren sowie eigene Erfahrungen bewusst zu machen.

Höraufträge können sich auf Strukturelemente, wie **Ort, Zeit; Handlung, Thema, Erzählform, Aufbau, Figuren, Beschreibung literarischer Figuren und Figurenbeziehungen** sowie **Fiktionssignale** beziehen.

Dabei lässt sich das selektive Hören trainieren, indem explizit genannte Informationen erfasst werden sollen (z. B. Ort, Zeit, Figuren, direkte Figurencharakteristika). Das globale Hörverstehen kann gefördert werden, indem Thema und Kernaussagen zum Hörtext bestimmt werden (z. B. Welche Überschrift passt am besten? Worum geht es in dem Text?). Detailliertes Hörverstehen kommt zum Einsatz, wenn Handlungsverlauf, Ursachen, Folgen, Meinungen, Stimmungen reflektiert werden (Warum hat ...? Was empfindet...? Welche Ansicht vertritt...? Was ist die richtige Reihenfolge?)

Das interferierende Zuhören wird gefördert, indem Textintentionen und Textmerkmale, die in der Regel nicht explizit im Hörtext genannt werden, erfragt werden (Was bewirkt...? Was soll durch die Gestaltung ... erreicht werden?).

Beispiele für Hörtextangebote

- <https://www.vorleser.net/hoerspiel-buehne.html>
- <https://www.ardaudiothek.de/sammlung/es-war-einmal-maerchen/70466534/>
- <https://www.fablereads.com/de/startseite>

Vertonungen **lyrischer und dramatischer Texte** bieten sich an, um die Gestaltungsmittel **Ton, Geräusch** und **Musik**, welche zu den zentralen Wissensbeständen zählen, thematisch einzubetten. Als Methode zur Sensibilisierung und Konzentrationssteigerung bietet sich das Geräusche-Memory an.

Unter den pragmatischen Texten sind es insbesondere die **Gebrauchsanweisungen**, welche auch als Hör- bzw. audiovisueller Text eingesetzt werden können. Methodisch lässt sich die Zuhörgenauigkeit fördern, indem beispielsweise gemäß einer audiobasierten Bastelanleitung gebastelt wird oder gemäß einer **Gegenstands- oder Personenbeschreibung** das Beschriebene gezeichnet wird.

Beispiele basaler Textformen wie Beschreibungen und Berichte können als Endprodukte vertont werden und wiederum als Hörtext eingesetzt werden.

Die Produktion eines Hörspiels kann dazu beitragen, die strukturellen Merkmale von Hörtexten bewusst zu machen und zu verinnerlichen. Dahingehend sei auf Unterrichtsmaterialien „*Ein Hörspiel produzieren mit Audacity*“ verwiesen, die unter der Rubrik [Textwelten digital erkunden](#) zu finden sind.